Mit Rücksicht auf diese umfangreiche Tätigkeit des Hofrates Dr. Melichar können wir wohl den Wunsch aussprechen, es möchte ihm gestattet sein, noch lange Jahre im Interesse der Wissenschaft und zum Wohle der leidenden Menschheit zu wirken!

Die Typen der Pilzmücken der von Roserschen Sammlung in Stuttgart.

Von Karl Landrock, Brünn.

Jedem Dipterologen, der ernstlich seinen Studien obliegt und zur Bestimmung seiner Tiere womöglich alle vorhandenen dipterologischen Arbeiten zu verwenden sucht, werden gewiß auch die von Roserschen Beschreibungen im Korrespondenzblatte des k. württemberg. landwirtsch. Vereines, Jahrg. 1840, Band I, Heft 1, bekannt sein. Aber schon bei der Beschaffung des genannten Werkes stößt man meist auf große Schwierigkeiten, denn dasselbe ist im Buchhandel überhaupt nicht zu erlangen und fehlt vielfach auch in sonst umfangreichen Büchereien. Hat man es endlich durch das freundliche Entgegenkommen irgend eines Herrn Bibliothekars erlangt, so wird man von den Beschreibungen ganz enttäuscht, denn sie sind alle so kurz und knapp gehalten und entsprechen dem heutigen Stande der Wissenschaft so wenig, daß ein Erkennen einer Roserschen Art sehr schwer, in den meisten Fällen überhaupt unmöglich ist. Da gab es nur einen Weg, um hier Klarheit zu schaffen, die Revision der Roserschen Typen.

Dieser Arbeit hat sich in dankenswerter Weise schon im Jahre 1902 Herr Th. Becker aus Liegnitz unterzogen, einen Teil der Roserschen Sammlung, die Diptera cyclorrhapha schizophora (Muscaria holometopa), revidiert und das Ergebnis seiner Untersuchungen in dem Jahresheft des Vereines für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 1903, p. 52—66, niedergelegt. Leider umfaßt diese vortreffliche Arbeit nur die oben genannte Dipterengruppe und es blieben noch immer viele Typen der Roserschen Sammlung übrig, die einer weiteren Bearbeitung harrten.

Um auch bezüglich der Familie der Mycetophiliden Klarheit zu bekommen, habe ich mich in einem Schreiben an den Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, in dessen Besitz sich die Sammlung befindet, mit der Bitte gewendet, mir die Roserschen

Typen dieser Familie zur Revision zu überlassen. Zu meiner Befriedigung hat mir Herr Oberstudienrat Dr. Lampert in zuvorkommendster Weise diese Typen zugesichert, anerkennend den Umstand, daß dieselben einer Revision benötigen, und der Kustos Herr Dr. E. Lindner hat mir anfangs Jänner nicht bloß die Typen der Sammlung zugeschickt, sondern in liebenswürdiger Weise auch noch andere Pilzmücken der von Roserschen Sammlung der Sendung beigesteckt. Genannten Herren sei hierorts nochmals mein bester Dank zum Ausdrucke gebracht.

Nachstehend das Ergebnis meiner Untersuchungen.

Familie: **Mycetophilidae.**

1. *Bolitophila bimaculata* v. Ros., p. 51.

Unter diesem Namen fand ich vier Mücken vor. Zwei davon (♀♀) sind, wie ich schon früher vermutet habe (vergl. B. E. Z., 1912, p. 35), *Bolitophila bimaculata* Zetterstedt. Das dritte Tier ist eine *Rhipidia maculata* Mg. ♀, das vierte ist ein Rudiment (ohne Beine und Hinterleib, mit zerknitterten Flügeln) einer *Mycomya (Sciophila)*, nach der über dem Zellchen abgebrochenen Subcosta (sc_1) zu schließen, *Mycomya incisurata* Zett.

2. *Macrocera fuscirentris* v. Ros., p. 51.

Eine Type dieser Art ist in der Sammlung nicht vorhanden.

3. *Platyura bifasciata* v. Ros., p. 51.

1 ♂ ist *Leia* (*Glaphyroptera* Winn., *Neoglaphyroptera* O. S.) *subfasciata* Mg.

4. *Platyura fuscescens* v. Ros., p. 51.

Von dieser Art fand ich vier Stück vor. 1 ♀ ist gut erhalten, 1 ♂ fehlen Kopf und Flügel, den zwei anderen Stücken der Hinterleib. Drei Stücke davon sind bestimmt *Platyura nemoralis* Mg., das vierte rudimentäre Stück hat einen gelben Thoraxrücken, gleicht aber im Flügelgeäder und in der Flügelzeichnung ganz den anderen. Das Hypopygium des Männchens stimmt genau mit der Zeichnung Edwards in Trans. of ent. soc. Lond., 1913, t. 13, fig. 20, t. 14, fig. 21, überein.

5. *Platyura lata* v. Ros., p. 51.

Hier fanden sich drei Stücke vor: 1 ♀, bis auf die Beine, gut erhalten, 1 ♀ ohne Fühler und mit stark beschädigten Flügeln, von dem dritten haftete an der Nadel allerdings nur ein Flügel. Alle drei sind *Platyura flava* Macq.

6. *Sciophila bimaculata* v. Ros., p. 51.

An der Nadel befindet sich ein Hinterbein und ein Flügel, alles andere fehlt, dennoch glaube ich die Art deuten zu können. Es ist *Neoempheria* (*Empheria* Winn.) *formosa* Winn. Im Flügelgeäder stimmt diese Art ganz mit der Winnertzschen Beschreibung überein, doch steht sc_2 etwa eine Aderbreite vor der Basis von rs. Zwischen r_{4+5} und m_1 ist eine ziemlich tiefe Flügelfalte, die, einer blassen Längsader ähnlich, gegen die Flügelspitze zieht, ein Stück vor derselben jedoch abbricht. Winnertz erwähnt von dieser Flügelfalte, die übrigens (aber schwächer) auch bei anderen *Neoempheria*-Arten vorkommt, kein Wort. Die Flügelzeichnung stimmt ganz mit der Winnertzschen Beschreibung, doch ist die Mittelbinde im unteren Teile etwas verblaßt.

In der Sammlung steckt übrigens noch ein zweites Stück dieser Art, und zwar bei *Leia bifasciata*, doch hat dasselbe nur einen Flügel und der ist im Spitzenteile und am Hinterrande abgerissen, so daß der Aderverlauf und die Flügelzeichnung nicht vollständig ersichtlich sind. Die Färbung des Rückenschildes und des Hinterleibes stimmen mit der Winnertzschen Beschreibung, doch dehnt sich die weißgelbe Färbung des Bauches auf dem vierten Ringe etwas auf die Seiten aus. Die Oberseite dieses Ringes ist jedoch schwarzbraun.

7. *Sciophila flavipennis* v. Ros., p. 51.

Ist *Sciophila* (*Lasiosoma* Winn.) *lutea* Macq. 1 ♀ gut erhalten. Das zweite Stück ist ganz zerfressen, der Kopf, der größte Teil des Mittelleibes und die Beine fehlen. Die Flügel sind bei diesem Stücke etwas breiter, sc_2 steht vor dem Zellchen und ax ist etwas derber als bei dem anderen Exemplare.

8. *Leia bivittata* v. Ros., p. 51.

Zwei Exemplare sind gut erhalten, das dritte mit ganz zerfressenem Thorax, ohne Hinterleib und ganz zerknitterten Flügeln. Die Art ist identisch mit *Leia (Neoglaphyroptera* O. S., *Glaphyroptera* Winn.) *picta* Mg.

9. *Leia bifasciata* v. Ros., p. 51.

Ein gut erhaltenes ♂ ist *Mycetophila cingulum* Meig., ein zweites Stück ist, wie schon erwähnt (vergl. 6), *Empheria formosa* Winn.

10. *Leia fuscipes* v. Ros., p. 51.

Vier ♀♀ und ein ♂ sind *Docosia valida* Winn. im Sinne Winnertz, Verh. z. b. Ges., 1863. Ich habe *D. valida* Winn.

(vergl. Zeitschr. d. mähr. Land.-Mus., 1916) in mehrere Arten zerlegt, die einander im Habitus gleichen, aber durch das Hypopygium verschieden sind. Nach dieser Auffassung stellt das ♂ *Docosia pseudovalida* Land. dar. Ein sechstes Stück ist *Azana anomala* Staeg.

11. *Leia lunulata* v. Ros., p. 51.

2 ♀♀ und 1 ♂, gut erhalten, sind *Leia subfasciata* Mg. (vergl. 3).

12. *Leia apicalis* v. Ros., p. 51.

1 ♂ ist ein schönes, gut erhaltenes Stück der seltenen Art *Leptomorphus Walkeri* Curt.

13. *Mycetophila flaviventris* v. Ros., p. 51.

1 ♂, gut erhalten, ist *Leia* (*Neoglaphyroptera* O. S., *Glaphyroptera* Winn.) *bimaculata* Meig.

14. *Mycetophila crassicornis* v. Ros., p. 51.

Eine Type dieser Art fehlt in der Sammlung.

Aus Vorstehendem ergibt sich somit folgende Synonymie:

Macrocera fasciventris v. Ros., läßt sich nicht deuten; keine Typen vorhanden.

Mycetophila crassicornis v. Ros., läßt sich nicht deuten; keine Typen vorhanden.

Bolitophila bimaculata Zett. = *Bolitophila bimaculata* v. Ros.
Platyura nemoralis Meig. = *Platyura fuscescens* v. Ros.
Platyura flava Macq. = *Platyura lata* v. Ros.
Sciophila lutea Macq. = *Sciophila flavipennis* v. Ros.
Leptomorphus Walkeri Curt. = *Leia apicalis* v. Ros.
Leia subfasciata Meig. = *Platyura bifasciata* v. Ros.
= *Leia lunulata* v. Ros.
Leia picta Mg. = *Leia bivittata* v. Ros.
Leia bimaculata Mg. = *Mycetophila flaviventris* v. Ros.
Mycetophila cingulum Mg. = *Leia bifasciata* v. Ros.
Neoempheria bimaculata v. Ros. = *Neoempheria formosa* Winn.
Docosia fuscipes v. Ros. = *Docosia valida* Winn. p. p.
= *Docosia pseudovalida* Land.
